

Gebiet beschränkt waren, ist daraus zu schliessen, dass in der ahd. Ueberlieferung nirgends entsprechende rein deutsche Formen begegnen. Doch ist hervorzuheben, dass eine Verbalform *mallo* auch in der *malberg*. Glosse zu L. Sal. XXVIII (Hessels 227 ff.) vorzuliegen scheint (van Helten, PBB. 25, 432), wodurch die Annahme bestätigt wird, dass auf *salfr.* Gebiet *mall* und *mallon* tatsächlich gesprochen wurden. Wenn in den alten oberdeutschen Rechtsdenkmälern die latinisierten Formen *mallus*, *mallare* begegnen, so beruht dies auf dem literarischen Einfluss der niederfränkischen Quellen. Für das ahd. gelten sonst *mahal* und *mahalôn* (Graff 2, 650 f.). Charakteristischerweise wird XIII, 2 in der Hs. Gw der L. B. 'mallet' durch *mahalot* glossiert, wodurch das bairische Dialektwort dem literarischen *salfränkischen* Terminus deutlich gegenübergestellt wird.

scurias II, 4, *scuria* X, 2. — Das Wort steht schon in L. Sal. XVI, 3 (Hessels), dann öfters in den Cap. (vgl. II, 701 im Index) und in L. Al. (Lehmann 27, 1. 141, 1, 10). Weitere mlat. Belege s. bei Ducange 7, 377 und vgl. Müllenhoff bei Waitz a. a. O. 292. Aus dem fränkischen stammt das franz. *écurie* (Diez⁵ 567). Schon der Nachweis der mlat. Form in den fränkischen Rechtsquellen macht es wahrscheinlich, dass das Wort unter dem traditionellen Einfluss dieser Denkmäler auf literarischem Wege in L. B. Eingang gefunden hat. Allerdings sind auch die rein deutschen Formen belegt: ahd. *scûra*, *sciura* (Graff 6, 536), mhd. *schüre*, *schür*, *schûre*, *schur* (Lexer 2, 762), nhd. *Scheuer* (DWB. 8, 2619), vgl. auch hessisch und thüring. *schure* unter *Schauer* (DWB. 8, 2329). Auf eigentlich bairischem Boden scheint aber das Wort nicht zu wurzeln. Es ist hier jedenfalls, wie Schmeller 2, 457 hervorhebt, 'weit minder üblich als *Stadal*'. Aus diesem Grunde fügt auch die bairische Hs. Gw. zu *scurias* in L. B. II, 4 die Glosse bei: *i. stadala*, um so dem Verständnis entgegenzukommen. Auch sonst wird das mlat. *scuria* in Baiern durch ahd. *stadal* und *scupha* glossiert. Vgl. Graff 6, 653 und 458. Dass bairische Schreiber der L. B. das Wort nicht immer verstanden haben, zeigen ferner die Entstellungen in X, 2: L schreibt hier *scolaria*, *P escolaria*, H, B *scoria*, T 2 m. rec., Ald, Ilz *caria*.

sparuuariis XXI, 4. — Die mlat. Form begegnet in L. Sal. VII, 4 und in den Cap. (vg. II, 706 im Index). Weitere Belege s. bei Ducange 7, 542. Aus dem fränkischen